

COMMUNICATIONES

ANDRÉ SAMPERS

DIE GENERALPOSTULATOREN DER REDEMPTORISTEN

SUMMARIUM

Brevi hoc commentario praesentatur index chronológico ordine digestus Postulorum generalium, qui ab an. 1788 processus beatificationis et canonizationis Servorum Dei sodalium Congregationis SS.mi Redemptoris postulaverunt et causas in itinere processuum tractaverunt.

Quamquam fortasse hoc nostro tempore munus et opus Postulatoris a multis minus quam antea aestimantur, hi fratres tamen Instituto egregie inservierunt, labore et non raro sudore, illustrando eius valorem ut fontem sanctitatis, quae aliud non est quam eminens Dei servitium ex caritate Christi perfectum, quod natura sua in hominum beneficium, tam aeternum quam temporale, redundat.

Als « Postulator » wird in der üblichen kirchlichen Terminologie die Person bezeichnet, welche die Angelegenheit (*causa*) der Selig- bzw. Heiligsprechung eines (-er) Dieners (-rin) Gottes bei der Kongregation für die Heiligsprechungen (bis 1969 Ritenkongregation), oder am Anfang auch auf niederer Ebene bei der zuständigen bischöflichen Behörde beantragt und betreibt¹. Im letzten Fall tut er es meistens durch einen von ihm ernannten « Vizepostulator », der in der Gegend der bischöflichen Kuria wohnt, wohingegen er selber für gewöhnlich in Rom seinen Sitz hat².

Im Laufe der Geschichte finden wir öfters, dass das Amt des Postulators in den religiösen Instituten vom Generalprokurator ver-

¹ Die Umschreibung des Wirkungskreises des Postulators im *Lexikon f. Theol. u. Kirche*² VIII (1963) 644, als « Antragsteller bei den kanonischen Prozessen für die Selig- und Heiligsprechung » ist wohl etwas mager ausgefallen.

² *Codex Iuris Canonici*, Can. 2004 § 3: « Postulator [...] debet esse sacerdos vel saecularis vel religiosus, in Urbe fixam habens sedem ». Ueber die Bevollmächtigung der Vizepostulatoren siehe Can. 2005.

sehen wurde, was an sich eine natürliche Regelung ist, da der Generalprokurator die Angelegenheiten seines Ordens oder seiner Kongregation bei den zentralkirchlichen Behörden vorzubringen und zu vertreten hat. Sobald aber mehrere Selig- bzw. Heiligsprechungsprozesse vom gleichen Institut im Gange waren, wurden die beiden Aemter meistens zwei verschiedenen Personen anvertraut, weil einer allein nicht mehr imstande war, den vielen Obliegenheiten gerecht zu werden³.

Der erste von den Redemptoristen beantragte Seligsprechungsprozess war der des Stifters Alfons von Liguori. Die Diözesan- oder Informativprozesse wurden 1788-1789 von den bischöflichen Kurien in Nocera de' Pagani und Sant'Agata de' Goti durchgeführt⁴. Infolge des von der Regierung in Neapel der Kongregation 1780 auferlegten « *Regolamento regio* » war das Institut im selben Jahre vom Papst in zwei geteilt worden⁵, und so wurde der Postulator Giuseppe Cardone⁶ vom Obern der Redemptoristen im Kirchenstaat, P. Francesco De Paola, und vom Obern im Königreich Neapel, P. Andrea Villani, gleichzeitig am 1. März 1788 ernannt⁷. Cardone war damals Generalkonsultor von Villani, nicht aber Generalprokurator, welches Amt P. Filippo Colombo⁸ innehatte.

Als die zwei Teile der Kongregation sich auf dem Kapitel von 1793 wieder vereinigt hatten, wurde Cardone, der dann zum Generalkonsultor der gesamten Kongregation gewählt worden war, vom neu erwählten Generalobern, P. Pietro Paolo Blasucci, am 21. Juli 1796 als Postulator « *in causa Servi Dei Alphonsi M. de Ligorio* » ausdrücklich bestätigt⁹.

³ Ueber das Zusammengehen bzw. die Teilung beider Aemter, vgl. die interessante historische Notiz von Mons. G. Papa, « *Vice Relatore Generale dell'Ufficio Storico-Agiografico della Congregazione per le Cause dei Santi* », in *Regnum Dei* (Roma) 33 (1977) 142-143.

⁴ Die Hauptdaten des Prozesses von Alfons in *Spic. hist.* 7 (1959) 393, Nr. 7. Die sogen. *Positiones* sind verzeichnet in *Spic. hist.* 10 (1962) 280-282.

⁵ Ueber die Teilung der Kongregation 1780 vgl. *Spic. hist.* 2 (1954) 18-19.

⁶ Biographische Notiz in *Spic. hist.* 2 (1954) 241, Nr. 21 und bei Fr. MINERVINO, *Catalogo dei Redentoristi d'Italia, 1732-1841, e dei Redentoristi delle Provincie meridionali d'Italia, 1841-1869* (*Bibliotheca Historica CSSR VIII*), Roma 1978, 33.

⁷ Die Originale der Ernennungsschreiben im Generalarchiv der Redemptoristen (im folgenden AGR) XXVIII 1 a-b.

⁸ Biographische Notiz in *Spic. hist.* 2 (1954) 243, Nr. 28 und bei MINERVINO, a.a.O. 40-41.

⁹ Der Originalbrief Blasuccis im AGR XXVIII 1 d. Zu bemerken, dass — wie übrigens auch in den Ernennungsschreiben vom 1. März 1788 — nicht von einer Ernennung als *Postulator*, sondern als *Prokurator* « *in causa Alphonsi* » die Rede ist.

Mit einstimmigem Beschluss des Generalrats der Kongregation vom 31. Dezember 1799 wurde Cardone wegen republikanischer Gesinnung und Tätigkeit aus dem Institut entlassen¹⁰, und in derselben Sitzung wurde P. Vincenzantonio Giattini¹¹ an seiner Stelle zum Postulator ernannt¹². Giattinis Ernennungsbrief ist datiert vom 14. Januar 1800¹³.

Am 23. Januar 1803 wurde Giattini zum Vizeprokurator der Kongregation, d.h. zum praktisch unabhängigen Stellvertreter des kränkelnden Prokurators Colombo, mit Sitz in Rom ernannt¹⁴. In dieser Stellung blieb er auch während der Amtszeit von Colombos Amtsnachfolger, P. Celestino Cocle¹⁵, der 1816-1817 Generalprokurator war.

Im Kapitel von 1817 wurde dann Giattini selber zum Generalprokurator gewählt, und so waren zum ersten Mal die zwei Aemter des Prokurators und des Postulators in einer Person vereinigt. Dies war auch der Fall unter seinem Amtsnachfolger P. Giuseppe Mautone¹⁶, der 1830 den Heiligsprechungsprozess von Alfons von Liguori zum Abschluss brachte und 1843 den Seligsprechungsprozess des Bruders Gerhard Maiella anfang¹⁷.

Nach dem Tod Mautones, am 19. März 1845, wurden die Aemter wieder auf zwei Personen verteilt: am 6. Juni wurde P. Biagio Panzuti¹⁸ zum Generalprokurator gewählt, und drei Tage später

¹⁰ *Libro delle Consulte generali, 1783-1859*, fo 21r: Fotokopie im AGR. Das Protokoll der Ratssitzung ist veröffentlicht in *Spic. hist.* 2 (1954) 33.

¹¹ Biographische Notiz in *Spic. hist.* 2 (1954) 250, Nr. 63 und bei MINERVINO, a.a.O. 86.

¹² Die Ernennung Giattinis in *Libro delle Consulte generali 1783-1859*, fo 168r. Das Protokoll ist veröffentlicht in *Spic. hist.* 2 (1954) 33-34.

¹³ Der Originalbrief Blasuccis im AGR XXVIII 1 e.

¹⁴ Ein Exemplar des Ernennungsschreibens auf einem Stempelbogen (*carta bollata di Grani due*) von Blasuccis Sekretär, P. Innocenzo Franchini, geschrieben, aber ohne Blasuccis Unterschrift, im AGR IV D 58. Ebd. eine Abschrift des von Giattini bei der Kongregation der Bischöfe und Religiösen eingereichten Exemplars, das am 25. Januar datiert ist und Blasuccis Unterschrift aufweist.

¹⁵ Biographische Notiz in *Spic. hist.* 2 (1954) 242, Nr. 27 (siehe auch 15 [1967] 39ff.) und bei MINERVINO, a.a.O. 39.

¹⁶ Biographische Notiz in *Spic. hist.* 2 (1954) 260, Nr. 106 und bei MINERVINO, a.a.O. 116-117.

¹⁷ Die Hauptdaten des Prozesses von Gerhard Maiella in *Spic. hist.* 7 (1959) 393, Nr. 6. Die sogen. *Positiones* sind verzeichnet in *Spic. hist.* 10 (1962) 282-286.

¹⁸ Biographische Notiz in *Spic. hist.* 2 (1954) 264, Nr. 123 und bei MINERVINO, a.a.O. 133. Aus den einschlägigen Dokumenten geht ziemlich klar hervor, dass Panzuti, der schon fast 72 Jahre alt und kränkelnd war, sozusagen ehrenhalber zum Generalprokurator gewählt wurde. Er starb schon am 8. Mai 1846, also innerhalb eines Jahres. Es ist durchaus möglich, dass man ihm wegen seiner verringerten Arbeitsfähigkeit das mühsame Amt des Postulators nicht anvertrauen wollte.

ernannte der Generalobere Giancamillo Ripoli den P. Domenico Centore¹⁹ zum Postulator « in causa Servi Dei Gerardi Majella »²⁰. Als Centore mit einstimmigem Beschluss des Generalrats der Kongregation am 29. Februar 1847 zum Generalprokurator gewählt wurde²¹, waren die beiden Aemter wieder bis zu seinem Amtsverzicht im Jahre 1853 in einer Hand vereinigt.

Durch Dekret der Kongregation der Bischöfe und Religiösen vom 6. September 1853 wurde die Kongregation der Redemptoristen geteilt: die Kongregation im Königreich beider Sizilien und die « Congregatio Transalpina », mit Hauptsitz in Rom seit 1855, welcher die Mitglieder in allen anderen Staaten angehörten²². Somit hatten beide Teile, bis zur Wiedervereinigung am 17. September 1869, eine getrennte Verwaltung mit einem eigenen Generalprokurator und Postulator.

Im Königreich beider Sizilien blieben zunächst die Aemter des Prokurators und Postulators vereint in der Person des am 10. Mai 1854 gewählten Generalprokurators P. Michele Vittoria²³, der den Prozess von Gerhard Maiella weiterführte²⁴. Vittoria starb am 15. Juli 1863 und hatte als Amtsnachfolger P. Nicola De Gloria²⁵, von dem wir aber nicht wissen, ob er je als Postulator tätig gewesen ist.

Im Jahre 1861 wurde von den neapolitanischen Redemptoristen der Seligsprechungsprozess des Alfonsgefährten Gennaro Sarnelli (1702-1744) in Angriff genommen²⁶. Der Generalobere P. Celestino

¹⁹ Biographische Notiz in *Spic. hist.* 2 (1954) 241, Nr. 23 und bei MINERVINO, a.a.O. 36.

²⁰ Das Ernennungsschreiben befindet sich nicht im AGR, wird aber mehrmals erwähnt in den Prozessakten, z.B. in der *Positio super validitate processuum*, Romae 1859, *Summarium* 31 § 85.

²¹ Das Protokoll der Sitzung in *Libro delle Consulte generali, 1783-1859*, fo 36r. Centores Wahl lag nahe, hatte er doch schon eine Zeitlang die fast zehn Monate verwaiste Prokuratur geführt.

²² Das Dekret ist abgedruckt in den *Acta integra capitulorum generalium C.S.S.R., 1749-1894 celebratorum*, Romae 1899, 303-304.

²³ Biographische Notiz in *Spic. hist.* 2 (1954) 278, Nr. 180 und bei MINERVINO, a.a.O. 182.

²⁴ Ein Ernennungsschreiben von Vittoria zum Postulator befindet sich nicht im AGR. Aus den Prozessakten ist aber ersichtlich, dass er den apostolischen Prozess bei der Kurie von Conza, 1856, zu Ende führte.

²⁵ Biographische Notiz in *Spic. hist.* 2 (1954) 246, n. 43 und bei MINERVINO, a.a.O. 52.

²⁶ Die Hauptdaten des Prozesses von Sarnelli in *Spic. hist.* 7 (1959) 391, Nr. 1. Allerdings sind zu berichtigen das Datum der *introductio causae* — 3.XII.1874, und das der Erklärung der Heroizität der Tugenden — 2.XII.1906. Die sogen. *Positiones* sind verzeichnet in *Spic. hist.* 10 (1962) 290-291.

Berruti ernannte am 30. Juli 1860 zum Postulator den Weltpriester Raimondo Giovine²⁷. Diese Ernennung war aber in zweierlei Hinsicht, d.h. nach Zeit und Befugnis, beschränkt: « Lo nominiamo Postulatore della causa suddetta in Napoli, fino a che si emani dalla S. Congregazione dei Riti il decreto 'Constare de validitate Processuum apostolicorum', colla condizione espressa che per tutti gli atti da formarsi in Roma presso la sullodata Congregazione debba dipendere dal nostro Procuratore generale in Urbe, il quale è Postulatore *de jure* di tutte le Cause di nostra Congregazione in Roma »²⁸.

Nachdem Giovine auf das Amt verzichtet hatte — er erscheint als Postulator nur in der ersten Prozesssitzung vom 5. Januar 1861 —, wurde am 31. Juli 1864 P. Francesco Sav. Pecorelli²⁹ an seiner Stelle ernannt mit einer ähnlichen Klausel: mit der Ritenkongregation konnte er nur verhandeln « per mezzo del nostro Procuratore generale pro tempore in Roma, cui è attribuita la Postulazione presso la detta S. Congregazione per tutte le cause dei Servi di Dio appartenenti alla nostra Congregazione »³⁰. Pecorelli blieb im Amt bis zur Schlussitzung des in Neapel weitergeführten Prozesses, am 11. Juni 1870, dessen offizielle Abschrift (*transumptum*) er dann nach Rom überbrachte³¹.

Die *transalpinen Redemptoristen* fingen erstmals im Jahre 1864 mit einem Seligsprechungsprozess an und zwar mit dem von P. Klemens M. Hofbauer³², der 1785 die Kongregation in die Länder

²⁷ Die Wahl eines Weltpriesters mag etwas befremdend erscheinen. Dabei ist aber zu bedenken, dass Giovine sicher der beste Sarnelli-Kenner seiner Zeit war. Kurz vorher war eine von ihm verfasste Biographie von Sarnelli erschienen: *Vita del gran Servo di Dio D. Gennaro M. Sarnelli...*, Napoli 1858, 2 voll. in 16° (322, 225 pp.). Wenn das Werk modernen kritischen Anforderungen nicht gerecht wird — was übrigens normal ist! — so darf man doch ohne weiteres sagen, dass es ein richtiges und wohl begründetes Bild von Sarnellis Persönlichkeit, Aktivität und Bedeutung bietet. Obwohl schon 120 Jahre alt, ist es immer noch die ausführlichste und am besten bearbeitete Lebensbeschreibung. Anschliessend an die Biographie hat Giovine in den Jahren 1858-1863 auch sämtliche Werke Sarnellis in Neapel herausgegeben; 2. Aufl. (mit der Lebensbeschreibung) ebd. 1888-1889.

²⁸ Der Ernennungsbrief ist aufgenommen im Prozess: *Copia publica processus ordinarii*, fo 18rv; abgedruckt in der *Positio super validitate processuum*, Romae 1882, *Summarium* 32-33.

²⁹ Biographische Notiz in *Spic. hist.* 10 (1962) 434, Anm. 78 und bei MINERVINO, a.a.O. 138.

³⁰ Der Ernennungsbrief ist aufgenommen im Prozess: *Copia publica processus ordinarii*, fo 36r-37r; abgedruckt in der *Positio super validitate processuum*, Romae 1882, *Summarium* 33.

³¹ Am 14. Juni kam Pecorelli in Rom an. *Cronaca della casa di S. Maria in Montone* 169. Fotokopie der Chronik im AGR XIX H.

³² Die Hauptdaten des Prozesses von Hofbauer in *Spic. hist.* 7 (1959) 393, Nr. 8. Die sogen. *Positiones* sind verzeichnet in *Spic. hist.* 10 (1962) 287-290.

jenseits der Alpen eingeführt hatte. In seinem Rundschreiben vom 16. Januar 1864 benachrichtigte der Generalobere, P. Nikolaus Mauron, die Kongregationsmitglieder davon und teilte zugleich mit, er habe den Generalprokurator P. Brixius Queloz³³ beauftragt, als Postulator zu amtieren³⁴. Aus diesem Zusatz ist klar ersichtlich, dass ein Zusammengehen der beiden Aemter in derselben Person für Mauron und seine Berater keineswegs eine Selbstverständlichkeit war.

Mit Dekret der Ritenkongregation vom 25. Februar 1869 wurde die Weiterführung des Seligsprechungsprozesses von Gerhard Maiella, der 1843 angefangen hatte, aber seit dem Abschluss des apostolischen Prozesses in Conza, am 28. Oktober 1856, nicht weitergekommen war, der « Congregatio Transalpina » übertragen. Am 26. April 1869 ernannte Mauron auch für diesen Prozess Queloz als Postulator³⁵.

Als die Wiedervereinigung der Redemptoristen fünf Monate nachher, am 17. September 1869, zustande gekommen war³⁶, amtierte Queloz weiter als Generalpostulator und übernahm 1870 auch die Weiterführung des 1861 angefangenen Seligsprechungsprozesses von Sarnelli. Am 23. Januar 1882 verzichtete Queloz auf seine Aemter und starb eine Woche nachher. Er war der letzte Generalprokurator der Redemptoristen, der zugleich auch Postulator war³⁷.

Am 6. Februar 1882 wurde P. Adam Pfab³⁸, seit 1865 Oberer der römischen Redemptoristenprovinz, zum Generalpostulator ernannt³⁹. Am 24. Mai 1890 wurde er von Rom nach Pesina bei Verona versetzt als Rektor des dortigen Studienhauses, und am gleichen Tag fand die Ernennung des P. Claudio Benedetti⁴⁰ als Generalpostulator statt⁴¹. Dieser versah das Amt mit grossem Erfolg bis

³³ Biographische Notiz in *Spic. hist.* 2 (1954) 268, Nr. 136.

³⁴ N. MAURON, *Litterae circulares*, Romae 1896, 160. Das genaue Datum der Ernennung ist nicht angegeben.

³⁵ Das Ernennungsschreiben, worin auch das Datum der Uebertragung des Prozesses an die transalpinen Redemptoristen erwähnt wird, im AGR, *Liber Formularum* (tempore P. Mauron adhibitum), pars I, n. 40.

³⁶ Das Dokument der Wiedervereinigung ist abgedruckt in MAURON, *Litterae circulares* 119-121.

³⁷ In den *Catalogi C.SS.R.* [transalpinae] von 1863 und 1867 wird Queloz auf S. 6 als Generalprokurator und auf S. 7 als Prokurator der römischen Provinz aufgeführt; seine Stellung als Postulator ist nicht erwähnt.

³⁸ Biographische Skizze, verfasst von P. Josef Löw, in *Spic. hist.* 10 (1962) 464-467.

³⁹ Das Ernennungsschreiben im Archiv der Postulatur. Siehe *Spic. hist.* 24 (1976) 487, Anm. 1.

⁴⁰ Nachruf in *Analecta CSSR* 5 (1926) 183-187.

⁴¹ Das Ernennungsschreiben im AGR XLIV 4 c. Vgl. die *Cronica della Casa Generalizia del SS.mo Redentore* I 239, unter dem 29. Mai 1890.

zu seinem Rücktritt wegen Altersschwäche im Jahre 1922⁴².

Am 28. Oktober 1922 wurde P. Benedetto D'Orazio⁴³ zum Generalpostulator ernannt⁴⁴, der im Jahre 1958 auf das Amt verzichtete. Am 20. Juli 1958 wurde dann zu seinem Amtsnachfolger P. Nicola Ferrante ernannt⁴⁵, der 1976 den Heiligsprechungsprozess von Bischof Johann Nepomuk Neumann — mit Ueberwindung erheblicher Schwierigkeiten — zum glücklichen Abschluss brachte⁴⁶. Im laufenden Jahr 1978 wird es ihm hoffentlich gelingen, gleichfalls den Seligsprechungsprozess des Aussätzigenapostels Petrus Donders zu Ende zu führen⁴⁷.

Liste der Postulatoren⁴⁸

CARDONE Giuseppe	1. III.1788 - 31. XII. 1799
GIATTINI Vincenzantonio	31. XII.1799 - 1. IV. 1827
MAUTONE Giuseppe	22. IV.1827 - 19. III. 1845
CENTORE Domenico	9. VI.1845 - 1853
VITTORIA Michele	10. V.1854 - 15. VII. 1863
DE GLORIA Nicola	1863 - 11. VII. 1869

Im Prozess Sarnelli:

GIOVINE Raimondo	30. VII.1860 - 1863
PECORELLI Francesco	31. VII.1864 - 11. VI. 1870
QUELOZ Brixius	I.1864 - 23. I. 1882
PFAB Adam	6. II.1882 - 24. V. 1890
BENEDETTI Claudio	24. V.1890 - 1922
D'ORAZIO Benedetto	28. X.1922 - 20. VII. 1958
FERRANTE Nicola	20. VII.1958 -

⁴² Benedetti brachte die Heiligsprechungsprozesse von Gerhard Maiella (kanonisiert 11.XII.1904) und Klemens Hofbauer (kan. 20.V.1909) zum glücklichen Abschluss. Auch die anderen Prozesse führte er energisch weiter und fing mehrere neue an.

⁴³ Biographische Notiz in *Spic. hist.* 2 (1954) 248, Nr. 50. Nachruf in *Bollettino della Provincia Romana CSSR* 20 (1975) 389-400 und in *Ricordo e suffragio* (Roma) 13 (1975) 198-199.

⁴⁴ Das Ernennungsschreiben im Archiv der Postulatur. Siehe *Spic. hist.* 24 (1976) 489, Anm. 4.

⁴⁵ Das Ernennungsschreiben ist veröffentlicht in *Analecta CSSR* 30 (1958) 346. Vgl. *Spic. hist.* 24 (1976) 501, Anm. 35.

⁴⁶ Der Prozess wurde am 13. November 1976 abgeschlossen mit dem päpstlichen Dekret: « Constare de miraculo ». Die feierliche Kanonisation fand am 19. Juni 1977 statt.

⁴⁷ Am 23. Mai d.J. wurde die *Congregatio plenaria* gehalten, deren Ausgang wegen des unerwarteten Hinscheidens der Päpste Paul VI. und Johann Paul I. noch nicht bekanntgegeben wurde.

⁴⁸ Vgl. die Liste der Generalprokuratoren in *Spic. hist.* 2 (1954) 82-83.